

PREISE FÜR AUSGEZEICHNETE DISSERTATIONEN



DR. THOMAS HOPPE

Berufserfahrung

seit 06.2020

Steuerreferent Verrechnungspreise,
Group Transfer Pricing Services,
Siemens AG, München

12.2014 – 05.2020

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Professur für BWL, insb. Betriebswirt-
schaftliche Steuerlehre, Universität
Paderborn

06.2019 – 07.2019

Praktikant Verrechnungspreise, Group
Transfer Pricing Services, Siemens AG,
München

Praktische Erfahrungen

04.2013 – 11.2014

Studentische Hilfskraft an der Profes-
sur für BWL, insbesondere Betriebs-
wirtschaftliche Steuerlehre, Universität
Paderborn

10.2010 – 01.2013

Studentische Hilfskraft am Institut für
Mathematik (Mathematik I-III für Wirt-
schaftswissenschaftler), Universität
Paderborn

Schulische und akademische Ausbildung

12.2014 – 05.2020

Promotionsstudium Wirtschaftswissen-
schaften, Universität Paderborn,
Abschluss: Dr. rer. pol.

10.2012 – 11.2014

Masterstudium Betriebswirtschaftslehre,
Universität Paderborn,
Abschluss: Master of Science

10.2009 – 07.2012

Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaf-
ten, Universität Paderborn,
Abschluss: Bachelor of Science

08.2000 – 04.2009

Hüffertgymnasium Warburg,
Abschluss: allgemeine Hochschulreife

Preise und Auszeichnungen

06.2020: Dean's Young Scholar Transfer
Award der Fakultät für Wirtschaftswissen-
schaften der Universität Paderborn

11.2019: Best TRR 266 Accounting for Trans-
parency Conference Paper Award

05.2018: Best Conference Paper Award der
80. VHB Jahrestagung

09.2017: Best Paper Award des Fakultäts-
forschungswshops der Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften der Universität
Paderborn

Dr. Thomas Hoppe hat sich im Rahmen seiner kumulativen Dissertation mit der Identifikation und Messung von Steuerkomplexität sowie mit deren Einfluss auf multinationale Unternehmen auseinandergesetzt. Die Dissertation entstand im Rahmen eines Kooperationsprojektes zum Thema „Steuerkomplexität“ zwischen der LMU München und der Universität Paderborn. Sie besteht aus insgesamt fünf Beiträgen. Zunehmende Komplexität von Steuersystemen wird seit vielen Jahren von verschiedenen Gruppen, wie Unternehmen, Finanzverwaltungen, Politiker*innen, Wissenschaftler*innen und auch der breiten Öffentlichkeit, stark kritisiert. Überraschenderweise gibt es im bisherigen Schrifttum jedoch kein klares Verständnis davon, was Steuerkomplexität ist, wie man Steuerkomplexität messen kann und welche potenziellen Folgen Steuerkomplexität hat. Diese offenen Fragen adressiert Dr. Thomas Hoppe in seiner Dissertation auf eindrucksvolle Art und Weise. Hierfür führte er u. a. Online-Befragungen mit Steuerberater*innen aus 19 international führenden Steuerberatungsgesellschaften und -netzwerken durch. Auf dieser Basis entwickelt Dr. Thomas Hoppe mit seinen Koautor*innen erstmals ein Maß für Steuerkomplexität, das es erlaubt, die Unterschiede zwischen Ländern zu identifizieren. Es zeigt sich, dass sowohl Steuerkomplexität im Gesetz als auch solche in den steuerlichen Rahmenbedingungen erheblich variieren und dass Steuerkomplexität ein wichtiger Standortfaktor sein kann, beispielsweise für ausländische Direktinvestitionen. Im Rahmen der Analysen zeigt sich dabei, dass Steuerkomplexität unternehmerische Entscheidungen offenbar nicht ausschließlich, wie vielfach postuliert, negativ beeinflusst. Länderstudien zu Deutschland, Österreich und Australien runden die Dissertation ab und erlauben tiefgehende Einblicke in einzelne Länder.

Die Dissertation war von Beginn an gleichermaßen auf wissenschaftliche Exzellenz sowie einen hohen Grad an Praxisrelevanz ausgerichtet. Sie wird damit in besonderem Ausmaß der Idee einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis gerecht. Auch außerhalb seiner Dissertation hat Dr. Thomas Hoppe an diversen Publikationen mitgewirkt, die nahezu alle in referierten Zeitschriften veröffentlicht sind. Dies ist für einen Doktoranden absolut außergewöhnlich.

Neben eindrucksvollen Publikationsleistungen zeigt sich die wissenschaftliche Exzellenz von Dr. Thomas Hoppe auch in diversen wissenschaftlichen Auszeichnungen sowie der Tatsache, dass die Arbeiten an diesem Thema wegweisend für ein Teilprojekt des seit

2019 von der DFG geförderten Sonderforschungsbereichs „TRR 266 Accounting for Transparency“ waren. Zweifelsfrei sind die genannten Errungenschaften schon bei separater Betrachtung als herausragend für einen Doktoranden zu bezeichnen.

Darüber hinaus machte sich Dr. Thomas Hoppe jedoch auch im Hinblick auf den Wissenschaftstransfer verdient. So ist er beispielsweise Koautor von zwei Executive Summaries, die die Ergebnisse der Befragungsstudien auf illustrative Art und Weise darstellen. Einen weiteren Meilenstein der Öffentlichkeitsarbeit von Dr. Thomas Hoppe bildet die Erstellung einer Projekthomepage (www.taxcomplexity.org). Die Gestaltung einer solchen Homepage kann als Musterbeispiel für die Verwirklichung eines Open Science Konzepts angesehen werden. Vielfach wurden die Ergebnisse der Befragungsstudien auch auf praxisnahen und politischen Veranstaltungen vorgestellt (z. B. dem Bundesministerium der Finanzen in Berlin oder dem HM Treasury des Vereinigten Königreichs in London, Kamingespräch der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft, Arbeitskreise Steuern und Verrechnungspreise der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft).

Die Arbeit von Dr. Thomas Hoppe hat zusätzlich mehrfach mediale Beachtung gefunden – sei es in Blogs (z. B. <https://accounting-for-transparency.de/blog-6/>; <https://www.stueckmann.de/aktuelles/stueckmann-live/2019/forschungsprojekte/>), internen Praxisveröffentlichungen (z. B. EY Tax & Law Magazine 03/2019), in der nationalen Presse (z. B. F.A.Z. vom 1. Juli 2019) oder auch internationalen Presse (z. B. Financial Times vom 16. Dezember 2019). Das Interesse von renommierten (internationalen) Zeitungen ist hierbei besonders bemerkenswert.

Es bleibt festzuhalten, dass die Leistungen in der und um die Dissertation von Dr. Thomas Hoppe in jeglicher Hinsicht das Prädikat „herausragend“ verdienen. Bereits mit Abschluss seiner Promotion hat Dr. Thomas Hoppe deutliche Spuren in Wissenschaft und Praxis hinterlassen. Seine Arbeiten dienen zudem als Grundlage für weiterführende Forschung zum Thema Steuerkomplexität. Schon jetzt sind sowohl an der Universität Paderborn als auch an der LMU München Nachwuchsdoktorand*innen in entsprechenden Folgeprojekten tätig. Ich wünsche der Arbeit von Dr. Thomas Hoppe weiterhin die wohlverdiente Aufmerksamkeit durch andere Forscher*innen, die Praxis sowie die Steuerpolitik.

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane